

Bausteinsystem Gewaltprävention

Erwachsene



Kriminalpräventionsrat für
Hansestadt Lüneburg und
Landkreis Lüneburg



Unsere Empfehlungen



- Starke Eltern - starke Kinder
- TripleP - Ein Elterngruppentraining
- Teen TripleP - Elterngruppentraining
- Handwerkszeug für Eltern
- Kinder lernen streiten - Methoden der Mediation
- Prävention gegen Gewalt an Mädchen und Jungen (für KiTa-Kräfte)
- LAN-Party für Eltern
- Sichere Schule - Unterstützung der Krisen- und Präventionsteams in Schule
- Der Kick - ideologisch motivierte Gewalt
- Erste Stunde - Mobbing/Gewaltprävention
- Flasche leer - Suchtprävention
- Mobbing in der Schule „NO-BLAME-APPROACH“

- Flasche leer - Suchtprävention
- Erste Stunde - Mobbing/Gewaltprävention
- Der Kick - Ideologisch motivierte Gewalt
- Klara und Abbas - Integration/Migration
- Gegen meinen Willen - Gewalt in Teenagerbeziehungen
- Sicher und stark/WenDo für Mädchen
- Coole Kerls für Jungen
- Kinder stark machen

- Präventionspuppenbühne Polizei
- Mein Körper gehört mir - Theaterpädagogisches Konzept
- Sicher und stark/WenDo für Mädchen
- Coole Kerls für Jungen
- Handwerkszeug für Kinder
- Das besondere Buch
- Lisas Geheimnis
- Mädchen zwischen Medienkonsum und Medienkompetenz
- Die große Nein-Tonne
- Kinder stark machen

- Schmusebär und Kratzekatze
- Das große und das kleine Nein
- Kinder stark machen
- Das bin ich
- Das besondere Buch
- Handwerkszeug für Kinder
- Die große Nein-Tonne
- Es ist soweit... Märchenzeit





Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie interessieren sich für die Arbeit des Kriminalpräventionsrates in Stadt und Landkreis Lüneburg und wollen sich mit der neuen Broschüre zu den Gewaltpräventionsbausteinen befassen.

Darüber freuen wir uns sehr!

In die Gestaltung des Heftes sind alle wesentlichen Daten über die durch den Kriminalpräventionsrat zertifizierten Angebote eingeflossen, so dass Sie sich schnell, übersichtlich und umfassend informieren können.

Die Bausteine greifen wie „Puzzleteile“ ineinander. Im Ergebnis stellen Sie ein durchdachtes und „maßgeschneidertes“ Konzept präventiver Maßnahmen dar.

Jeder Baustein ist einzeln buchbar und kann altersspezifisch ergänzt werden. So entsteht eine durchgängige Betreuung der jungen Menschen zu dieser Thematik.

Die Kosten halten sich in Grenzen. Unsere langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass Sie diese Projekte durch eine Mischfinanzierung in der Regel problemlos durchführen können (Förderverein der Schule oder Kita, Eigenbetrag der Eltern, grundsätzlich ein jährlich einmaliger Zuschuss des Fördervereins Kriminalprävention i.H.v. 300 €).

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die einzelnen Anbieter der Bausteine oder an den Kriminalpräventionsrat in Stadt und Landkreis Lüneburg.

Hans-Jürgen Wieben
Geschäftsführer Kriminalpräventionsrat in Stadt und Landkreis Lüneburg





Starke Eltern – starke Kinder

Thema: Erziehungskompetenz der Eltern stärken

Zielgruppe: Eltern, auch bildungsferne, die Kinder in allen Altersgruppen haben

Inhalt/Ziel: Vermittlung einer anleitenden, gewaltfreien und dennoch Grenzen setzenden Erziehung, die sich an den Bedürfnissen und Gefühlen von Eltern und Kindern, sowie den Kinderrechten orientiert.

Zeitungsfang: 8 bis 10 Abende

Anforderung: Durch die Kurs-Ergänzung „ganz einfach“- besteht die Möglichkeit auch bildungsferne Eltern zu erreichen.

Kontakt: Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Lüneburg e.V.
Katzenstraße 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 82882 oder 223966
E-Mail: info@kinderschutzbund-lueneburg.de
www.kinderschutzbund-lueneburg.de





Triple P

Thema: Elterngruppentraining

Zielgruppe: Eltern mit Kindern von 2 bis 12 Jahren

Inhalt/Ziel: Triple P (Positives Erziehungsprogramm) unterstützt Eltern bei der Kindererziehung. Ziel ist es, Eltern-Sein leichter, wirkungsvoller und dadurch schöner zu machen. Sie erlernen systematisch Strategien (veranschaulicht durch Videobeispiele), mit denen Sie erfolgreich auf das Verhalten Ihres Kindes einwirken können und eine liebevolle Beziehung zu ihm aufbauen und festigen. Triple P arbeitet mit Lob und positiver Verstärkung, aber auch mit deutlichen Grenzen bei unerwünschtem Verhalten.

Zeitumfang: 4 Gruppensitzungen: (1. Positive Erziehung, 2. Förderung kindlicher Entwicklung, 3. Umgang mit Problemverhalten, 4. Vorausplanen), drei individuelle Erziehungsgespräche einmal wöchentlich telefonisch (nach Bedarf), abschließend ein gemeinsames Gruppentreffen.

Anforderung: Seminarraum, Tageslichtprojektor, Video und Fernseher oder Beamer

Kontakt: Ev. Familien- Bildungsstätte
Bei der Johanniskirche 3
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 442 11
Telefax: 04131 442 14
E-Mail: info@familienbildungsstaette.de
www.familienbildungsstaette.de





Teen-Triple P

Thema: Erziehungstraining für Eltern von Teenagern

Zielgruppe: Eltern mit Kindern ab 12 Jahren

Inhalt/Ziel: Teen-Triple P unterstützt Eltern, ein Erziehungsverhalten zu entwickeln, das den Jugendlichen hilft, zu verantwortungsvollen und zuverlässigen Erwachsenen heranzuwachsen. Sie erlernen systematisch Strategien (veranschaulicht durch Videobeispiele), mit denen Sie eine liebevolle Beziehung zu Ihrem Teenager festigen und dabei mit klaren Absprachen und Konsequenzen auf sein Verhalten einwirken können. Triple P arbeitet mit Lob und positiven Verstärkungen, setzt aber deutliche Grenzen bei unerwünschtem Verhalten.

Zeitungfang: 4 Gruppensitzungen oder zwei Samstagseminare: (1. Positive Erziehung, 2. angemessenes Verhalten fördern, 3. mit Problemverhalten umgehen, 4. mit riskantem Verhalten umgehen), drei individuelle Erziehungsgespräche einmal wöchentlich telefonisch (nach Bedarf), abschließend ein gemeinsames Gruppentreffen

Anforderung: Seminarraum, Tageslichtprojektor, Video und Fernseher oder Beamer

Kontakt: Ev. Familien-Bildungsstätte
Bei der Johanniskirche 3
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 442 11
Telefax: 04131 442 14
E-Mail: info@familienbildungsstaette.de
www.familienbildungsstaette.de





Handwerkszeug für Eltern

Thema: Gemeinsam geht's leichter- Eltern und Kinder auf dem Weg. Ein niedrighschwelliges Gewaltpräventionsprojekt

Zielgruppe: Eltern mit Kindern von 1 bis 10 Jahren

Inhalt/Ziel: Der Elternkurs „Handwerkszeug für Eltern“

- zeigt, wie bedeutsam liebevolle Zuwendung, partnerschaftliches Miteinander und Sicherheit durch verlässliche Verhaltensweisen sind.
- gibt einen Einblick, was Kinder für ihre seelisch gesunde Entwicklung brauchen.
- hilft Erziehenden, Kinder zu verstehen und sie zur Mitwirkung zu gewinnen
- ermutigt Grenzen zu setzen, Konsequenzen zu finden und Handlungsstrategien für das Zusammenleben in der Familie zu entwickeln

Zeitungfang: 6 Abende a 2 Stunden

Anforderung: Seminarraum, Tageslichtprojektor. Der Kurs sollte möglichst parallel zu Handwerkszeug für Kinder durchgeführt werden

Kontakt: Ev. Familien- Bildungsstätte
Bei der Johanniskirche 3
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 442 11
Telefax: 04131 442 14
E-Mail: info@familienbildungsstaette.de
Internet: www.familienbildungsstaette.de





Kinder lernen streiten!

Thema: Methoden der Mediation

Zielgruppe: Pädagoginnen aus Kita, Hort und Grundschule

Inhalt/Ziel: Stärkung der PädagogInnen in der Rolle des Vorbildes in Konfliktsituationen. Angebot konkreter Hilfe, wie sie Kinder in aufgebrachtten Streitsituationen durch deeskalierendes Eingreifen trennen und trösten.
Im Streit zwischen Kindern vermitteln können, durch konkrete Hilfe und Methoden der Mediation. Vermittlung der Inhalte durch theoretische Hintergründe, Inputs und praktische Übungen.

Zeitungfang: 18 Unterrichtsstunden an 2 Tagen

Kontakt: Mediationsstelle Brückenschlag e.V.
Am Sande 50
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 42211
Telefax: 04131 221477
E-Mail: info@bs-lg.de
www.bs-lg.de





Prävention gegen Gewalt an Mädchen und Jungen

Thema: Workshop Prävention gegen Gewalt an Mädchen und Jungen in Kindertagesstätten

Zielgruppe: Fachkräfte in KiTaS

Inhalt/Ziel: Was ist unter Gewalt an Kindern zu verstehen? Symptome, Merkmale, Risikofaktoren bei Kindern und Eltern, im sozialen Umfeld. Schutzauftrag der KiTa bei Kindeswohlgefährdung. Präventionsangebote für Kinder im KiTa-Alltag.

Zeitung: 09:00 -16:00 Uhr

Anforderung:

- 1 großer Raum für die gesamte Gruppe (max. 24 Teilnehmer)
- 3 bis 4 Räume für die Gruppenarbeit
- Medienbedarf: Overhead-Projektor, Pinnwand

Kontakt: Erziehungsberatungsstelle Lüneburg
Peter Brehmer
Große Bäckerstraße 23
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 2244964
E-Mail: peter.brehmer@landkreis.lueneburg.de

Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Lüneburg
Monika Montz
Katzenstraße 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 82882
E-Mail: info@kinderschutzbund.lueneburg.de





Lan-Party für Eltern

Thema: Eltern-Medien-Training

Zielgruppe: Eltern, Großeltern. Alle Erwachsenen, die die Medienwelten der Kinder verstehen wollen.

Inhalt/Ziel: Eltern wissen oft nicht, was ihre Kinder am Computer, oder im Netz tun. Sie sind überfordert. Hier gibt es einen Rollenwechsel, mit dem wir uns auseinandersetzen wollen. „Ich bin wo anders!“ Beginnend mit einem Einblick in die Faszination der Spiele und deren Bindungswirkung geht es für die Eltern an die Rechner. Wir erleben gemeinsam das „wo anders sein“. Im Anschluss erarbeiten wir gemeinsam im Gespräch Handlungskompetenzen.

Zeitungsfang: 1-mal im Monat. Der Termin wird regelmäßig auf unserer Internetseite aktualisiert

Kontakt: Arnhild Zorr-Werner
Stiftung Medien- und Onlinesucht
Enge Straße 1
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 8544783
E-Mail: arnhild.zorr-werner@stiftung-medienundonlinesucht.de
www.stiftung-medienundonlinesucht.de





Sichere Schule

Thema: Mehr Sicherheit an Lüneburger Schulen durch - Wissen, Prävention, Früherkennung und Intervention

Zielgruppe: Schulleiter/ innen, Lehrer/ innen, Schulsozialarbeiter/ innen weiterführender Schulen, Vertreter aller für Krisensituationen relevanten staatlichen Institutionen

Inhalt/Ziel: Das Projekt ist eine Initiative des Kriminalpräventionsrates Lüneburg, die allen weiterführenden Schulen in Stadt- und Landkreis praktische u. theoretische Unterstützung bei der Entwicklung und Ausgestaltung eines Sicherheits- und Präventionskonzeptes bietet, sowie professionelle Unterstützung bei der Bildung von Krisen- u. Präventionsteams. Das Erreichen der Ziele geschieht durch:

- Aufbau eines kontinuierlich arbeitenden Arbeitskreises.
- Wissenstransfer bzw. verschiedene Schulungen zu unterschiedlichen Themen. Von primärer Gewaltprävention, professionellem Handeln in Krisensituationen bis hin zu Früherkennung schwerer zielgerichteter Gewalt.
- Aufbau eines Netzwerkes zwischen Schule und allen in Krisensituationen relevanten Institutionen.
- Vernetzung der Fachkompetenz vor Ort.

Anforderung: Alle Angebote sind kostenlos.

Kontakt: Kriminalpräventionsrat Stadt und Landkreis Lüneburg/
Förderverein Kriminalprävention
Julia v. Thoen / Thomas Flocken
Fachkräfte für Kriminalprävention, Projektleitung, Koordination
Telefon 04131 98 98 75
E-Mail: kpr.ak-sichereschule@arcor.de





Der Kick

von Andres Veiel und Gesine Schmidt

Thema: Mobiles Theaterstück zum Thema ideologisch motivierte Gewalt

Zielgruppe: Alle Schulformen ab 8. Klasse, Jugendzentren, Elternabende, Lehrerkollegien

Inhalt/Ziel: Das dokumentarische Theaterstück analysiert begünstigende Faktoren für die Entstehung von Rechtsextremismus und verdeutlicht die Gefahr der Eigendynamik von Gewalt, wenn sie durch extremistische Ideologien gerechtfertigt wird. Obwohl Marinus S. nicht in das ideologisch geprägte Feindbild passte, wurde er von den rechtsextremen Marco, Marcel und Sebastian, stundenlang auf grausame Art misshandelt und schließlich ermordet. Obwohl es Zeugen und Mitwisser gab, blieb die Tat monatelang unentdeckt. Das von professionellen Schauspielern gespielte Stück entstand aus Interviews und Recherchen, die der Dokumentarfilmer und Psychologe Andres Veiel gemeinsam mit der Dramaturgin Gesine Schmidt monatelang mit Tätern, Prozessbeteiligten, Angehörigen, Zeugen und Bewohnern des Dorfes geführt hat. Es spiegelt authentisch soziale Ängste, Gewalt, Perspektivlosigkeit, Alkoholmissbrauch, Hilflosigkeit der Eltern wider. Das Stück ermöglicht eine fundierte Diskussion über Ursachen für die Entstehung von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und fehlender Zivilcourage, sowie den Umgang mit gewaltverherrlichenden Medien.

Zeitungsfang: 1 Stunde plus Vor- und Nachbereitung

Anforderung: Bühne und Zuschauerraum

Kontakt: Förderverein Kriminalprävention/ Präventionsteam Polizei Lüneburg
Telefon: 04131 29-2307





Erste Stunde

von Jörg Menke-Peitzmeyer

Thema: Interaktives Klassenzimmerstück zum Thema Mobbing, Gewalt und Ausgrenzung

Zielgruppe: Gewaltprävention ab Klasse 7
Geeignet für alle Schulformen und für Elternabende

Inhalt/Ziel: Jürgen R. kommt neu in die Klasse und steht vorne und alle glotzen ihn an. Bisher war er immer der Verlierer, das Mobbing- Opfer. Seine letzte Klasse hatte ihn sogar eine ganze Nacht lang eingeschlossen.
Heute will er den Spieß umdrehen. Er provoziert die Schüler, spricht sie direkt an. „Okay, bringen wirs hinter uns. Ich gebe euch fünf Minuten... Fünf Minuten, in denen könnt ihr mit mir machen, was ihr wollt.“
Provokant und direkt greift der Klassenzimmer-Monolog von Menke- Peitzmeyer mitten in die Gruppendynamik der Klasse ein. Wer schaut weg, lacht mit...
Die Schüler werden mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit, ihrem eigenen Opfer- und Täterverhalten konfrontiert. Ein Thema, das im Schulalltag gegenwärtig ist, aber nur schwer thematisiert werden kann. Erste Stunde erhielt den Autorenförderpreis der Landestheater 2006.

Zeitungfang: 45 Minuten plus 45 Minuten Nachbereitung

Anforderung: Klassenzimmer: maximal 40 Personen

Kontakt: Schauspielkollektiv-Neues Schauspiel Lüneburg
Waagestraße 1b
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 989875
Mobil: 0172 4045447
schauspielkollektiv@arcor.de
www.schauspielkollektiv.de





Flasche leer

Thema: Klassenzimmerstück zum Thema Alkoholismus, -missbrauch, Co- Abhängigkeit.

Zielgruppe: Suchtprävention ab Klasse 7, für alle Schulformen und für Elternabende

Inhalt/Ziel: Der Schauspieler David A. soll das Stück Flasche leer spielen. Er soll die Geschichte von Knut, dem Alkoholiker spielen. Als einziges Requisit hat er eine Plastikflasche in der sich, der Theaterkonvention gemäß, schwarzer Tee als Whisky-Ersatz befindet. Doch er bricht immer wieder ab und spricht über seine eigenen Erfahrungen mit Alkohol. Er erzählt die Geschichte einer sich immer rasanter entwickelnden Trinker-Karriere. Bald wird klar, dass er das Stück nie spielen wird, dass wir bereits mittendrin sind. Die Zuschauer ahnen, dass sich in der Teeflasche wohl doch Whisky befindet, denn David wird redselig, aggressiv und seine Bewegungen werden fahrig und unkontrolliert. Gegen Ende fordert er die Schüler auf, beim folgenden Gespräch zu sagen, er hätte das Stück gespielt. Er lädt sie ein, seine Komplizen zu werden. Ist es die Geschichte einer wegen Trunkenheit ausgefallenen Theatervorstellung? Spielt er oder spielt er nicht? Flasche leer zeigt die Lebenslügen und Verdrängungsmechanismen, die den Alltag eines Süchtigen prägen. Das Stück erzählt ohne moralischen Zeigefinger, wie sich eine Persönlichkeit im Alkohol auflöst.
Durch Authentizität wirkt das Stück emotionalisierend und wird so zum Öffner für das Thema, lässt den Zuschauern aber durch humorvolle Stellen genügend Raum zum Luftholen.

Zeitungsfang: 45 Minuten plus 45 Minuten Nachbereitung

Anforderung: Klassenzimmer: max. 40 Personen, Bühne: max. 100 Personen

Kontakt: Schauspielkollektiv-Neues Schauspiel Lüneburg
Waagestraße 1b, 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 98 98 75
Mobil: 0172 4045447
E-Mail schauspielkollektiv@arcor.de
www.schauspielkollektiv.de





Mobbing in der Schule „NO-BLAME-APPROACH“

Thema: Interventionsansatz ohne Schuldzuweisungen

Zielgruppe: LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, Pädagogen an Grund- und weiterführenden Schulen

Inhalt/Ziel: „No Blame Approach“ ist ein Ansatz ohne Schuldzuweisungen Mobbing in der Schule wirksam zu begegnen. Die Methode zielt in erster Linie darauf ab, Lösungen für das gemobbte Kind zu entwickeln und das Leiden für den betroffenen Schüler / die betroffene Schülerin zu beenden. Die schulinterne Lehrerfortbildung möchte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinsichtlich Mobbingprozesse und -strukturen sensibilisieren und mehr Sicherheit im Umgang mit diesen komplexen Situationen geben.

1. Tag:

Problemerkennung: Was ist Mobbing?/ Wie kann ich Mobbing wahrnehmen/Vorstellung des „No Blame Approach“/Gesprächsführung mit dem/r gemobbten SchülerIn/Gesprächsführung mit der Unterstützungsgruppe, die die „Akteure“ mit einbezieht/Rahmenbedingungen zum Umgang mit Mobbing an der Schule

2. Tag:

Austausch von Praxiserfahrungen/Umgang mit Herausforderungen in der Gesprächsführung mit der Unterstützungsgruppe

Zeitungsumfang: 1,5 Tage
(10 Unterrichtsstunden und 6 Unterrichtsstunden in zeitlichem Abstand von 3 Monaten)

Kontakt: Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.
Am Sande 50
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 42211
E-Mail: info@bs-lg.de
www.bs-lg.de



Herausgeber:
Kriminalpräventionsrat für
Hansestadt und Landkreis Lüneburg

Gestaltung: Werner Muß (Hansestadt Lüneburg)